

# Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

---

Februar – März 2023



Foto: Lehmann

**Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.**

(Gen. 21, 6 [E]; Monatspruch Februar 2023)

## **An(ge)dacht**

**„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“ (Gen. 21, 6[E])**

Liebe Leserinnen und Leser,

Sara ist die Ehefrau von Abraham. In hohem Alter bekamen die beiden endlich ein Kind. Das Kind heißt Isaak, da steckt das Wort „lachen“ drin. Warum ließ Gott Sara lachen? Was haben wir damit zu tun?

Sara und Abraham waren verzweifelt, weil sie kinderlos waren. Sie versuchten es mit Fremdgehen des Ehemannes und bekamen dadurch zusätzliche Probleme. Diese andere Begebenheit kommt uns in diesem Jahr durch die Jahreslosung ganz nahe: Genau die Frau, Hagar, die so demütigend behandelt wird, wird uns als Glaubensvorbild gezeigt, denn sie bekennt über Gott: Du bist ein Gott, der mich sieht! Doch zurück zu Sara: Sara und Abraham lachten, als Gott Abraham versprach, dass sie ein Kind bekommen. Und tatsächlich: Sara wurde schwanger und gebar einen Jungen, den sie Isaak nannten. Erst lachte Sara, weil es lächerlich klang: Nach den Wechseljahren wird frau nicht mehr schwanger. Aber nun lacht Sara, weil sie Mutter geworden ist. Schmerzlicher noch als heute war Kinderlosigkeit damals. Lachen befreit, Lachen entspannt, Lachen stärkt und heilt! Sara freut sich des Lebens!

Was haben wir damit zu tun? Wir kennen das: Lachen befreit, Lachen entspannt, Lachen stärkt und heilt – besonders in Beziehungen und in Gemeinschaft. Zugegebener Maßen steht in der Bibel nicht viel zum Thema. Das Christentum hat sich bisher auch wenig lachfreundlich und lachfreudig gezeigt. Dabei können wir auch lesen: Wenn der HERR ... erlösen wird, ... wird unser Mund voll Lachens ... sein! (vgl. Psalm 126,1-2) Aus vollem Herzen lachen, tiefe Heiterkeit nach der Anspannung erleben, ungetrübt fröhlich sein – so wird es sein! Die Verzweiflung, die Angst, die Gleichgültigkeit ist weg!

Ist das auch für uns? Ja! Das Kind zu Weihnachten stirbt am Kreuz von Golgatha auch für uns. Jesus kämpft und siegt auch für dich! Ihm gelingt es, wirklich zu leben und er überwindet die unbarmherzige Macht des Todes für dich, damit du lachst!

Ihr/Euer Bernhard Mader, Pfarrer

PS: E = Einheitsübersetzung

Liebe Gemeinden!

Sehr gerne feiere ich Gottesdienste in Euren Gemeinden, mit Euch, sehr schöne Besuche habe ich erleben dürfen und die Sitzungen mit Euch Kirchenvorstehern sind immer wieder auch Zeiten der guten Gemeinschaft, wobei wir auch viel gearbeitet und entschieden haben! Uns als Familie geht es im schönen Pfarrhaus der Paulus-Gemeinde sehr gut und wir haben schon viele Hürden des Ankommens genommen. Ich möchte sagen: alle Maders fühlen sich wohl! Allerdings fehlen uns Jonathan und Valentin, was ja verständlich ist. Ich habe die große Freude, dass mir von Christina, von den Vorständen und dem Superintendenten erlaubt wurde, zu Valentin nach Indien zu fliegen. Das wird eine große Reise vom 23. März bis zum 11. April, Jonathan kommt auch mit. Daher sind wir an seine Schulferien gebunden. Leider werde ich deswegen zu den Feiertagen vor und zu Ostern nicht da sein. Ich habe für alle Gottesdienste Vertreter gefunden, denen ich an dieser Stelle herzlich danke! Wir werden sicherlich danach manches aus Indien hören!

:-) Bitte haben Sie, bzw. habt Verständnis für diese Situation.

Viele habe ich schon persönlich kennen gelernt. Vielleicht kommen noch mehr, „den Neuen“ zu sehen und im Gottesdienst zu erleben? Besonders mit dem Gespräch über den Gottesdienst in der Paulus-Gemeinde und den „Mittwochsdates“ in Fürstenwalde bieten sich über die sonntäglichen Möglichkeiten weitere an, wozu ich herzlich einlade! Wie schön, dass wir im Gottesdienst immer auch Gott begegnen, der uns dort mit Sicherheit durch „Wort und Sakrament“ dient – wie der Name sagt.

Herzlich einladen möchte ich auch zu anderen Begegnungsmöglichkeiten: Gerne können Sie mich anrufen (0176 30193911) oder mir eine E-Mail schreiben (paulusgemeinde@online.de oder fuerstenwalde@selk.de – was Ihnen näher liegt)! Selbstverständlich komme ich auch gerne zu Ihnen – lassen Sie uns einen Besuch vereinbaren! Die Daten finden Sie auch weiter hinten im Gemeindebrief im Impressum. Das Wichtigste sind aber die Termine für die Gottesdienste: Die Gemeinde kommt zusammen und Gott ist gegenwärtig!

Liebe Grüße und Segenswünsche

*Ihr und Euer Pastor Bernhard Mader*

### Aus dem Kirchenvorstand der Paulus-Gemeinde:

Der Kirchenvorstand hat am 19. Januar 2023 beschlossen, dass künftig das Tragen eines **Mund-Nasen-Schutzes** in das Ermessen der Gottesdienstbesucher gestellt wird. Die Lage in Berlin ist diffus, in den Krankenhäusern und den Intensivstationen aber so, dass wir diese Entscheidung verantworten können.

Die **Gestaltung der Abendmahlsfeier** ist ebenfalls überdacht worden. Im Hinblick auf die aktuelle Infektionslage und die Vielzahl der vulnerablen Gottesdienstteilnehmer kann zunächst nur die Variante der Intinktio verantwortet werden, d.h. dass die gereichte Oblate in den Wein des gemeinsamen Kelchs getaucht wird. Statt mit Wandelkommunion kommen wir wieder in „Tischen“ zum Mahl, d.h. es wird an die Kniebänke vor dem Altar herantreten und wir nehmen den Leib Christi kniend – so weit möglich – entgegen und in einem zweiten Gang tauchen wir die Hostie in den gemeinsamen Kelch, um das Blut Christi zu empfangen. Damit vermeiden wir die unwürdigen Schwierigkeiten, die für die Gemeindeglieder und den Küsterdienst mit Anmeldung und Zulassung zum Abendmahl verbunden waren. Die Anmeldung zum Abendmahl entfällt damit. Der Kirchenvorstand bleibt bemüht, zu den überkommenen Formen des Abendmahls zurückzufinden. Der Vorstand prüft alle Wege, wie man den unterschiedlichen Betrachtungen auf den gemeinsamen Kelch zukünftig gerecht werden kann; kein Gemeindeglied soll von der Kommunion ausgeschlossen werden. Der Kirchenvorstand dankt dem Herrn für seine Begleitung bei diesen schweren Entscheidungen!

Wir wollen über die **künftige Gottesdienstgestaltung** in unserer Gemeinde nachdenken. Dafür ist ein **Gemeindeggespräch am 12. März 2023** nach dem Gottesdienst vorgesehen. Ganz schlicht geht es um das, was Sie im Hinblick auf den Gottesdienst von der Gemeinde erwarten: **Nutzen Sie die Chance und bringen Sie sich ein!** Sie sind herzlich aufgerufen, an dem Gottesdienst und einem anschließenden Austausch über Ihre Vorstellungen und Wünsche mit den für die Planung der Gottesdienste Verantwortlichen teilzunehmen. Es wird zur Vertiefung dieses ersten Termins ein weiteres Gemeindeggespräch geben. Der Kirchenvorstand strebt an, dass möglichst alle Interessen berücksichtigt werden, damit wir auch in Zukunft alle gemeinsam fröhlich Gottesdienst feiern und der Sonntag für uns ein Tag gemeinsamer Erwartung und Erfüllung ist.

*Clemens Bath*

### Einberufung der Gemeindeversammlung am 26. Februar 2023

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes der Paulus-Gemeinde Neukölln am 19. Januar 2023 beruft der Pastor hiermit eine Gemeindeversammlung für Sonntag, den 26. Februar 2023, ein. Sie tagt nach einem kurzen Hauptgottesdienst um 10 Uhr in den Räumen der Paulus-Gemeinde, Kranoldplatz 11, 12051 Berlin-Neukölln. **Folgende**

**Tagesordnung ist vorgesehen:** 1. Eröffnung und Regularien, 2. Vorstellung und Annahme der Tagesordnung, 3. Annahme des Protokolls vom 29. Januar 2023, 4. Bericht des Pastors, 5. Verschiedenes, 6. Schluss mit Gebet. Herzliche Einladung!

### **Einladung zu den Passionsmusiken 2023**

An zwei Donnerstagen in der Passionszeit sind alle Gemeindeglieder und Interessierte wieder zu Passionsmusiken eingeladen:

- Donnerstag, 16. März, 19 Uhr: Musik zur Passion (Ökumenischer Kreuzweg der Jugend mit Bläsermusik). Es wirken mit der Jugendkreis und der Posaunenchor der Paulus-Gemeinde, Leitung: Rainer Köster
- Donnerstag, 30. März, 19 Uhr: Musik zur Passion (Taizé-Andacht zur Passion mit Gesängen aus Taizé). Es wirken mit Sänger und Instrumentalisten der Paulus-Gemeinde

### **Neue Kindergottesdienst-Reihe zum Thema Mose**



Am Sonntag, den 5. Februar, startet wieder eine Reihe im Kindergottesdienst – dieses Mal zum Thema „Mose“. An fünf Sonntagen in Folge werden wir mit den Kindern ein Stück mit Mose mitgehen und von seinem Weg hören, dazu basteln und gestalten. Am Sonntag, den 5. März, wird es zum Abschluss eine kleine gemeinsame Aktion im Gottesdienst und wieder ein gemeinsames Mittagessen geben. Alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen!

*Simone Förster*

### **„Miteinander unterwegs“**

Auch 2023 gehen wir wieder gemeinsam auf die Reise. Wie letztes Jahr fahren wir nach Herrnhut – und zwar vom Sonntag, 21. Mai, bis zum Freitag, 26. Mai 2023. Wir laden herzlich ein, mit uns „an Bord“ zu kommen. Kosten: DZ mit Halbpension/pro Übernachtung und pro Person 58 Euro. EZ mit Halbpension/pro Übernachtung 71 Euro. Für unsere Buchung im Tagungs- und Gästehaus KOMENSKY bitten wir um eine verbindliche Anmeldung mit Angabe des Zimmerwunsches bis zum 1. März an [renate.woratz@freenet.de](mailto:renate.woratz@freenet.de) oder unter 0177/6765478. Sofern jemand doch wieder absagen muss, sind je nach Zeitpunkt der Absage Stornokosten fällig.  
*Renate und Lothar Woratz*

### **Glaube bewegt – Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan (3. März)**

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner/innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-



Württemberg. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

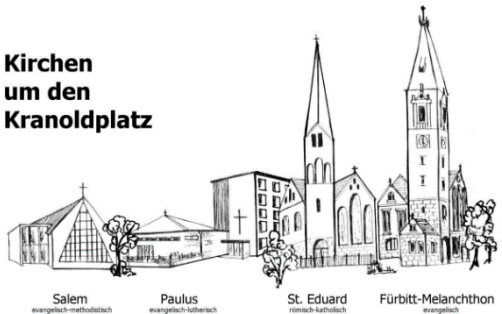
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir laden ein zur Feier des Weltgebetstags mit der Liturgie aus Taiwan

am **Freitag, den 3. März 2023 um 17.00 Uhr** in die **Philipp-Melanchthon-Kirche**, Kranoldstraße 16/17, wenn die Epidemieentwicklung es erlaubt mit anschließendem Essen und Gespräch.

### Ökumenischer Bibel-Salon am Freitag, 24. Februar um 18 Uhr

Gemeinsame Bibelgespräche sind hilfreich beim Gespräch von Christen aus verschiedenen Kirchen. Der Bibel-Salon findet in der St. Eduard-Gemeinde im kleinen Pfarrsaal, Kranoldstr. 24 statt. Begonnen wird mit einem kleinen Imbiss. Thema ist „Kirche träumen“ und wir suchen Zugänge zum biblischen Buch „Apostelgeschichte“. Nach einer Einführung durch Pastor Mader teilen wir uns in drei Gesprächsrunden. Herzliche Einladung!

#### Kirchen um den Kranoldplatz



*Reinhard Borrman*

### Herzlich Willkommen in der Paulus-Gemeinde

Zum 1. Januar 2023 wurde an die Paulus-Gemeinde überwiesen **Frau Natália Scholz Haferkamp** aus der Evangelisch-Lutherischen Concordia-Gemeinde in São Leopoldo, Brasilien. Frau Scholz Haferkamp lebt schon einige Jahre in Deutschland und schließt sich nun einer Gemeinde der Schwesterkirche der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Brasilien an. Sie ist mit Sebastian Haferkamp verheiratet. Der gemeinsame Sohn **Fritz Scholz Haferkamp**, geboren am 10. August 2022, wurde am 23. Dezember 2022 in St. Louis von seinem Großvater Prof. Vilson Scholz getauft.

Er gehört nun auch zur Paulus-Gemeinde. Wir begrüßen Euch sehr herzlich und wünschen Euch, dass Gott reichen Segen gibt und dass die Paulus-Gemeinde Euch ein geistliches Zuhause werde, wo Ihr Heimat findet!

Zum 1. Januar 2023 wurde an die Paulus-Gemeinde überwiesen **Frau Christa Dubiel**. Frau Dubiel kommt aus der Evangelisch-Lutherischen Parochie Wernigerode-Halberstadt. Wir begrüßen Sie herzlich und wünschen Gottes Segen beim Ankommen in Berlin und beim Hineinwachsen in die Paulus-Gemeinde!

## Informationen für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

### Einberufung der Gemeindeversammlung am 5. März 2023

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Fürstenwalde am 18. Januar 2023 beruft der Pastor hiermit eine Gemeindeversammlung für Sonntag, den 5. März 2023, ein. Sie tagt nach einem kurzen Hauptgottesdienst um 10 Uhr in den Räumen der Gemeinde, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 55, 15517 Fürstenwalde/Spree. **Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:** 1. Eröffnung und Regularien, 2. Vorstellung und Annahme der Tagesordnung, 3. Annahme des Protokolls vom 22. Januar 2023, 4. Kassenbericht, 5. Bericht der Kassenprüfer, 6. Haushaltsplan 2023, 7. Bericht aus der Lektorenarbeit, 8. Gemeindeausflug, 9. Verschiedenes, 10. Schluss mit Gebet. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen!

### Einladung zu „Mittwochdates“

Zusammen kommen, ein Thema bedenken und diskutieren, damit der Glaube stärker wird! Dazu sollen in der Gemeinde Fürstenwalde die „Mittwochdates“ dienen. Folgende sind aktuell geplant:

**Mittwoch, der 1. Februar, 17 Uhr:** „Liebe zwischen Glaubensgeschwistern“ Wie gehen wir liebevoll miteinander um? Wie kommen Stärken hervor und werden Schwächen getragen? Was können wir in der Bibel lesen? Einführung und Moderation Pfarrer Bernhard Mader

**Mittwoch, der 1. März, 17 Uhr:** „Kleiner werdende Gemeinde“ Was geschieht, wenn eine Gemeinde zahlenmäßig kleiner wird, und wie wir damit umgehen und darauf reagieren können, überlegen und diskutieren wir. Worte der Bibel und Gebet gehören natürlich dazu. Einführung und Moderation Pfarrer Bernhard Mader

Herzlich willkommen! Weitere Abende werden veranstaltet. Themenvorschläge, verschiedenste Beteiligung und reichlich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht!

## Einladung zur Passionsandacht

Zu einem „break“ im Alltagsstrudel während der Zeit vor Ostern kann eine Andacht werden. In der Gemeinde wollen wir am Mittwoch, den 15. März 2023 um 18:30 Uhr eine Passionsandacht feiern. Wir werden einen Ausschnitt aus den Berichten der Evangelien vom Leiden und Sterbens Jesu Christi hören und bedenken, einige der schönen Passionslieder singen und natürlich beten.

## Aus den Kirchenbüchern

**Verstorben** ist am Donnerstag, den 5. Januar 2023 unser Bruder im Herrn **Harri Wunsch**. Gott hat ihn zu sich gerufen. Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 1. Februar, 14 Uhr, auf dem Neuen Friedhof in Fürstenwalde statt. Gott sei allen Angehörigen mit seinem Trost nahe!

### 1. Termine Jugendarbeit:

Der **Jugendkongress** unserer Kirche findet vom 24.-26. Februar auf der Burg Ludwigstein in Nordhessen statt.

Vom 24.-26. März finden die **Bezirksjugendtage** in unserer Gemeinde in Wedding statt.

### 2. Aus den Kirchenbüchern unserer Nachbargemeinden

**Getauft** wurden in der Gemeinde Steglitz am 20. November Samira Khodkar und Mahta Khademialhosseini, am 3. Dezember Raphael Valentino Vantaggiato, am 27. Dezember Liyana Gharedaghi, am 30. Dezember Benjamin Khaled Mohebi und Masih Ghulam Jafari sowie am 20. Januar Matthäus Amir Hashemi Dehkordi, Ashkan Izadi und Hans Hesam Hozouri.

**Beerdigt** wurde in der Gemeinde Mitte am 11. Januar Helga Bengner, in der Gemeinde Steglitz am 19. Januar Renate Berthold.

## Atlas Frauenordination erschienen – Teil einer neuen Sachdiskussion

Im Auftrag des 14. Allgemeinen Pfarrkonvent der SELK, der 2022 in Hofgeismar stattfand, ist der „Atlas Frauenordination“ veröffentlicht worden. Er wurde vom Arbeitsausschuss Frauenordination erarbeitet, der vom 13. Allgemeinen Pfarrkonvent 2017 eingerichtet wurde.

Der „Atlas Frauenordination“ soll Teil einer neuen Sachdiskussion der seit Jahrzehnten in der SELK umstrittenen Frage sein und ein Angebot zur thematischen Beschäftigung für Gemeinden und Pfarrer geben. Man kann im Atlas in der vielschichtigen Thematik unterschiedliche „Landkarten“ (Themenbereiche) aufschlagen und findet die „Pro- und Contra“-Argumentation direkt nebeneinander. Auch die Vorurteile und Ängste im Hintergrund der Debatte werden benannt.



Allein oder im Gespräch miteinander kann man nun mit dem „Atlas Frauenordination“ in der Hand überlegen: Was überzeugt mich und was weniger? Wie gewichten wir einzelne Argumente? Was fehlt mir unter den einschlägigen Argumenten? Wie gehen wir gemeinsam damit um, dass die Vielzahl der Gesichtspunkte eine einfache Lösung erschwert?

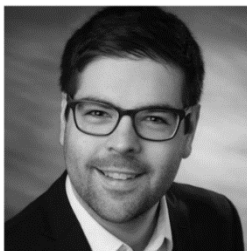
Die Hoffnung ist, dass der „Atlas Frauenordination“ eine neue Gesprächskultur ermöglicht, wenn die Debatte so geführt würde, dass man zuerst Argumentations- und Denkmuster der anderen Seite verstehen lernt und gemeinsam den Lebensentwürfen und „Weltbildern“ nachgeht, die unausgesprochen hinter der Sachdebatte stehen.

In der SELK werden nun Veranstaltungen zum „Atlas Frauenordination“ auf Kirchenbezirksebene durchgeführt. Der Kirchenbezirk Berlin-Brandenburg lädt dazu am **Samstag 18. März, 15:30 bis 19 Uhr**, nach Wilmersdorf ein (Anmeldung wird erbeten bis zum 12. März unter [wilmersdorf@selk.de](mailto:wilmersdorf@selk.de)). Weitere Informationen finden Sie auf einem speziellen Einladungsflyer.

Der Atlas selbst ist in der Gemeinde erhältlich und kann auch im Kirchenbüro der SELK bestellt werden (Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de)). In digitaler Form finden Sie den Atlas und ein Einführungsvideo auch unter <http://www.selk.de/index.php/ordination-von-frauen>.

*nach SELK-News vom 01.12.2022*

## Daniel Soluk zum Geschäftsführenden Kirchenrat berufen



Auf einer gemeinsamen Sitzung haben die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) Daniel Soluk (Burgdorf/Otze) zum 1. Februar 2024 als neuen Geschäftsführenden Kirchenrat (GKR) der SELK gewählt und berufen. Soluk hat die Berufung angenommen. Die Berufung wurde erforderlich, da der langjährige Stelleninhaber GKR Michael Schätzel seinen Eintritt in den Ruhestand zum 1. Februar 2024 angezeigt hat.

Daniel Soluk, Jahrgang 1988, ist als studierter Betriebswirt ehrenamtlich engagiertes Gemeindeglied der St. Petri-Gemeinde Hannover (SELK) und bringt sich unter anderem aktiv in die Arbeit mit jungen Erwachsenen und die Integration Geflüchteter ein. Soluk ist verheiratet und hat zwei Kinder. Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover) äußerte sich erfreut über die erfolgreiche Wahl. Er gratulierte Daniel Soluk zur Wahl: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im SELK-Kirchenbüro und wünsche Daniel Soluk Gottes Segen für die nun anstehende Zeit des Übergangs!“

*nach SELK-News vom 15.12.2022*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
Mi, 1. Feb 23	19:30 Posaunenchor	17.00 Bibelstunde zum Thema „Liebe zwischen Glaubensgeschwistern“
Fr, 3. Feb 23	20:00 Gemeindegottesdienst – Spieleabend für alle im Gemeindegottesdienstsaal	
<b>So, 5. Feb 23 Septuagesimae</b>	<b>9:30 Beichte 10:00 HGD (Mader), anschl. „Der Kreis“</b>	<b>10:00 PGD (Lenz)</b>
Di, 7. Feb 23	18:00 Jugendkreis: Kerzen gießen	
Mi, 8. Feb 23	19:30 Posaunenchor	17:30 Kirchenvorstand: Einkehrtreffen
Do, 9. Feb 23	20:00 Gebetskreis	
<b>So, 12. Feb 23 Sexagesimae</b>	<b>10:00 PGD (Geisler), anschl. Kirchenkaffee</b>	<b>10:00 HGD (Mader), anschl. Kirchenkaffee 15:00 HGD in Seelow</b>
Mi, 15. Feb 23	19:30 Posaunenchor	17.30 Kirchenvorstand
<b>So, 19. Feb 23 Estomihi</b>	<b>10:00 HGD (Mader)</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>
Di, 21. Feb 23	15:00 Seniorenkreis: Erstes Treffen für alle Interessierte mit der gemeinsamen Überlegung, was gewünscht wird 18:00 Jugendkreis: Jugendraum aufhübschen	
Mi, 22. Feb 23	19:30 Posaunenchor	
Do, 23. Feb 23	19:00 Kirchenvorstand	
Fr, 24. Feb 23	18:00 ökumenischer Bibel-Salon in der St. Eduard-Gemeinde (kleiner Pfarrsaal)	
<b>So, 26. Feb 23 Invokavit</b>	<b>10:00 Kurz-PGD (Mader), anschließend 2. Gemeindeversammlung</b>	<b>10:00 PGD (Heck)</b>
Di, 28. Feb 23	19:00 Sitzung des ökumenischen Arbeitskreises	

<b>Datum</b>	<b>Berlin-Neukölln</b>	<b>Fürstenwalde</b>
Mi, 1. Mär 23	19:30 Posaunenchor	17.00 Abend über das Thema „Kleiner werdende Gemeinde“
Do, 2. Mär 23	20:00 Gebetskreis	
Fr, 3. Mär 23	17:00 Weltgebetstag in der Phillip-Melanchton-Kirche 20:00 Gemeindegottesdienst: unter Pfarrerstöchtern - sie erzählen die unglaublichen Geschichten aus der Bibel	
<b>So, 5. Mär 23 Reminiszenz</b>	<b>10:00 PGD (Smith) „Der Kreis“; Jugendkreis: Brunch und Museum</b>	<b>10:00 Kurz-HGD (Mader) anschl. 2. Gemeindeversammlung mit Mittagessen; 15:00 HGD in Seelow</b>
Di, 7. Mär 23	18:00 Jugendkreis: Thema + GD Vorbereitung	
Mi, 8. Mär 23	19:30 Posaunenchor	
<b>So, 12. Mär 23 Okuli</b>	<b>10:00 PGD (Mader), anschl. Gemeindegottesdienst „Gottesdienst nach Corona“ Kirchenkaffee</b>	<b>10:00 PGD (Lenz)</b>
Di, 14. Mär 23	19:00 Kirchenvorstand	
Mi, 15. Mär 23	19:30 Posaunenchor	16:30 Kirchenvorstand 18:30 Passionsandacht
Do, 16. Mär 23	19:00 Musik zur Passion mit Jugendkreis und Bläsern	
Fr, 17. Mär 23	15:00 Bibelkreis mit Pastor Mader	
<b>So, 19. Mär 23 Lätare</b>	<b>10:00 HGD (Mader)</b>	<b>10:00 PGD (Smith)</b>
Di, 21. Mär 23	18:00 Jugendkreis: Filmabend	
Mi, 22. Mär 23	19:30 Posaunenchor	15.00 Frauenkreis
<b>So, 26. Mär 23 Judika</b>	<b>10:00 PGD (Schulz) Kirchenkaffee</b>	<b>10:00 PGD (Lenz)</b>
Mi, 29. Mär 23	19:30 Posaunenchor	
Do, 30. Mär 23	19:00 Musik zur Passion (Gesänge aus Taizé)	

Datum	Berlin-Neukölln	Fürstenwalde
So, 2. Apr 23 Palmarum	10:00 PGD (Stork) "Der Kreis", Gartenaktion	10:00 PGD (Smith)
Mi, 5. Apr 23	19:30 Posaunenchor	
Do, 6. Apr 23 Gründonnerstag	19:00 HGD (Rost)	18:00 HGD (Schröter)
Fr, 7. Apr 23 Karfreitag	10:00 PGD (Stork)	15:00 PGD (Smith)
So, 9. Apr 23 Ostern	10:00 HGD (Rost)	
Mo, 10. Apr 23 Ostermontag		10:00 HGD (Zieger)

HGD = Abendmahlsgottesdienst; PGD = Predigtgottesdienst

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum aus.

## Rückblicke

### Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

In der Advent- und Weihnachtszeit wurde unsere Gemeinde mit guter Musik verwöhnt. Zuerst drei Adventsmusiken bei Kerzenschein: Taizé, Bläsermusik (begleitet durch die Orgel) und schließlich eine Adventsmusik im Poppewand mit Michael Schütz. Am 4. Advent hat uns der Projektchor erfreut, der (mit Abstand) vor dem Altarraum sang.



Heiligabend spielte der Posaunenchor erst im Gottesdienst und danach auch für die Gemeinde und unsere Nachbarn vor der Kirche.

Am 1. Weihnachtsfeiertag erfreute uns eine Kammermusikgruppe der Gemeinde mit sehr schöner Musik.

*Reinhard Borrmann*

## **Fürstenwalder Gedanken – Alles aus Gottes Hand nehmen!**

Wie es meine Zeit neben der Arbeit zulässt, bin ich gerne in der Haustürevangelisation auf der Straße unterwegs und tausche mich auch gerne mit ein, zwei Evangelisten über deren Webseiten aus. Wir schicken uns gegenseitig Flyer, tauschen unsere Gedanken und Erfahrungen aus und beten auch für Einzelpersonen, die uns namentlich bekannt geworden sind.

Zur Überschrift passt die Bibelstelle in Hiob 2,10: Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Da haben wir Menschen meist ein kleines Problem damit, weil tief in uns unser eigener Gerechtigkeitssinn verwurzelt ist, der zuweilen mit unserer eigenen Werkgerechtigkeit gekoppelt ist. Das bringt mich auf den Gedanken zu der Geschichte mit dem verlorenen Sohn. Selbiger kam als eine Art „Haderlump“ aus der Fremde wieder, nachdem er wirklich alles von seinem ihm im Voraus gegebenen Erbe verprasst hatte. Der Sohn hingegen, der treu für den Vater im Schweiß seines Angesichts gearbeitet hatte, sah dies mit Argwohn. Und nun wurde wegen seines faulen Bruders auch noch ein Fest veranstaltet. Ist das gerecht? In unserem beschränkten Geiste nein, aber bei Gott ja! Denn ER ist der Hirte, der jedem verlorenen Schaf nachgeht. „Denn eure Gedanken sind nicht meine Gedanken...“ spricht der HERR. Und wir wissen aus der Schrift, wie die Engel einen Lobgesang im Himmel anstimmen, wenn auch nur eine Seele umkehrt. Hiob bestand zunächst seine beiden Prüfungen. Die erste ging auf seine Seele, auf sein Gemüt und schüttelte ihn in seinen Grundfesten durch. Die zweite auf seinen Körper, auf seine Gesundheit. Und dann im Schmerz noch diese Aussage zu tätigen: „Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“, ist für mich eine der stärksten Aussagen in der Bibel überhaupt, vor der ich sprichwörtlichen den Hut ziehe. Wir kennen alle diese Gefühle der Ohnmacht, viel zu früh einen lieben Menschen verloren zu haben. Wobei der Supergau noch der ist, wenn selbst die eigenen Kinder vor den Eltern gehen.

Ich glaube, ich hätte die geistliche Reife eines Hiob nicht und könnte mich wohl nicht zu einer derartigen Aussage aufschwingen, die angesichts des Todes aller seiner sieben Kinder in Hiob 1,21 steht: "Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt!" Mir fällt es doch schon schwer, an wirklich schlechten Tagen mit genau der Intensität zu beten wie an guten Tagen. Angesichts von vielerlei Leid auf unserem Lebenswege kann ich manchmal nur noch tonlos beten. Und dabei verlasse ich mich auf den Heiligen Geist, der meinen Kummer und Schmerz in angemessen würdiger Form vor meinen Schöpfer bringt und ihn dort wieder vertont, als mir die Worte in der Kehle stecken geblieben sind. Und dennoch ist es so, auch dieses aus seiner Hand nehmen zu wollen, ehe ein

müssen daraus wird. Denn ich habe die Freiheit, diesen Satz unserer heutigen Überschrift „Alles aus seiner Hand nehmen“ umzukehren und einen Perspektivwechsel vorzunehmen, quasi die Opferrolle nicht dauerhaft anzunehmen oder gar zu meinem weiteren Lebensmotto werden zu lassen. Und dann wird aus diesem Satz unserer heutigen Überschrift ein „Alles in seine Hand legen“. Dies macht zwar nichts ungeschehen, aber genau an dem Punkt habe ich mich für die Heilung meiner verwundeten Seele entschieden und ein Stück weit geöffnet.

Dann kann ich dem Ruf Jesu folgen: „Kommt her, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe schenken.“ Und so tröstet ER, „wie einem seine Mutter tröstet“. Und im Falle Hiob wissen wir ja, dass es nicht der HERR war, der ihn schlug, auch wenn im Vaterunser diese in meinen Augen nicht ganz geglückte Formulierung steht „und führe uns nicht in Versuchung“. Denn Gott versucht niemanden, denn es sind unsere eigenen Sünden die uns dazu reizen. Auch der evangelische Liederdichter und Pastor Paul Gerhardt, der in unserer Region gewirkt hat, ist so ein starkes Beispiel eines treuen Glaubenszeugen. Er verlor seine Frau und vier Kinder. Nur eines überlebte ihn. Auch er ließ sich nicht dadurch lähmen und nahm aus des HERRN Hand die verliehene Kraft und Stärke an und wurde auch in der Frage des Leides zum Vorbild nachfolgender Generationen. Amen  
*Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz*

### Gedicht „Winterzeit“

Mit weißen Decken legt der Winter,  
manches Mal sich übers Land;  
kalte, raue Winde wehen,  
ja so ist er uns bekannt.

Da ist Jesus, der gut es kennt,  
so manche Angst und Dunkelheit,  
dafür ist ER auch gekommen,  
voller Lieb und Herzlichkeit.

Wie oft stehen Menschen frierend,  
weil sie es nicht anders kennen;  
wenig Wärme in den Herzen,  
keinen Freund ihr Eigen nennen.

ER kann wärmen, uns beschenken  
öffnen manche neue Tür,  
ER der Herr und Freund der Herzen,  
Lob, Dank, Ehr und Preis dafür.

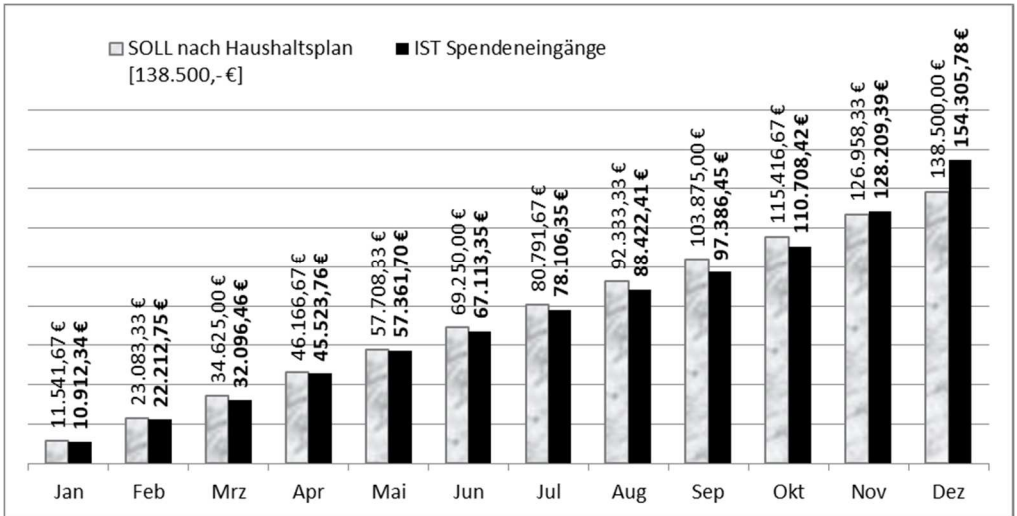
*Marlies Brümmer (06.01.2023)*

### Urlaub von Pastor Mader

**30. - 31. Januar 2023:** Die Vertretung für seelsorgliche Notfälle und Kasualien hat Pfarrer Christoph Schulze (Tel.: 0331 29 58 20; Mail: potsdam@selk.de)

**23. März - 11. April 2023:** Die Vertretung liegt vom 23. – 31. März bei Pfarrer Christoph Schulze (Erreichbarkeit s.o.), vom 1. bis 11. April bei Pfarrer Edmund Hohls, Wilmersdorf (Tel.: 030 873 18 05; Mail: wilmersdorf@selk.de)

## Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – Dezember 2022



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln  
Kranoldplatz 11

12051 Berlin, Tel.: 030 625 40 22

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader, Mobil: 0176 301 939 11

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Rendanten:

Uta Nickisch

Fon: 030 – 64 08 18 78

E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov

Fon: 03361 – 597 52 06

E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)



## Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

RÖMER 8,35

Monatsspruch MÄRZ 2023

### Gott hält immer an mir fest

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagsorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedrösel, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden. Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

*Carmen Jäger*